

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 75.

Dienstag den 1. April.

1856.

## Chronik der Stadt Halle.

### Frauen-Verein zur Unterstützung armer verheiratheter Wöchnerinnen.

Indem wir dem Publicum den Rechnungsbericht unseres Vereins vom verflossenen Jahre vorlegen, danken wir unsern lieben Mitgliedern für die Bereitwilligkeit, mit der sie uns die Gaben der Barmherzigkeit eingehändigt haben, um die Zwecke unseres Vereins zu erfüllen.

Die Einnahme des Vereins betrug im J. 1855:

an regelmäßigen Beiträgen	190 Rth. 17 Sgr. — 3/4
an Geschenken . . . . .	5 „ 3 „ 3/4
an Zinsen . . . . .	13 „ 5 „ —
an Zinsen vom Schmidt'schen Legate . . . . .	51 „ 20 „ —
<b>Summa</b>	<b>260 Rth. 15 Sgr. 3/4</b>

Die Ausgabe betrug:

für Verpflegung der Wöchnerinnen . . . . .	100 Rth. 18 Sgr. — 3/4
für Bekleidung . . . . .	52 „ 27 „ 9/16
für Feuerung . . . . .	11 „ 11 „ —
Deficit vom vorigen Jahre	41 „ 4 „ 2/16
Insgemein . . . . .	4 „ 17 „ 6/16
<b>Summa</b>	<b>210 Rth. 18 Sgr. 5/16</b>

Die Einnahme beträgt . . . . .	260 Rth. 15 Sgr. 3/4
Die Ausgabe . . . . .	210 „ 18 „ 5/16

Bestand 49 Rth. 26 Sgr. 10/16

Verpflegt wurden im Jahre 1854 209 Wöchnerinnen bei einer Einnahme von 259 Rth. 4 Sgr. 8/16; im Jahre 1855 dagegen 118 Wöchnerinnen, also 91 weniger als im Jahre 1854 (und 50 weniger als im J. 1853), bei einer Vermehrung der Einnahme um 1 Rth. 10 Sgr. 7/16. Es ist daher für jede Wöchnerin durchschnittlich 1 Rth. 23 Sgr. 6/16 vorausgabt

worden, während im J. 1854 im Durchschnitt für jede 1 Rth. 13 Sgr. 1/16 verwendet worden ist.

Leider müssen wir beklagen, daß der ungünstige Cassenbestand unseres Vereins es uns nicht möglich machte, in gewohnter Weise auch im verflossenen Jahre ununterbrochen thätig zu sein. Da uns keine andern Hilfsmittel zugänglich sind, als was uns — außer den Zinsen eines kleinen Capitals — die Mildthätigkeit unserer Mitbürger zu verwenden gewährt, wir aber aus der vorigen Rechnung noch einen Defect von 41 Rth. 4 Sgr. 2/16 zu decken hatten: so sahen wir uns gezwungen, um die Schuld nicht zu vergrößern, während des Sommervierteljahres gar keine Unterstützung zu gewähren. Durch diese Ersparniß sind wir in den Stand gesetzt, im laufenden Jahre, so Gott will, ohne Unterbrechung wirksam zu sein.

Zugleich erkennen wir es bei den geringen Mitteln, über die wir zu verfügen haben, um so dankbarer an, daß der Wohlthätige Magistrat auch unseres Vereins bei der Vertheilung der Zinsen des Schmidt'schen Legates so gütigst gedacht hat, bitten aber insbesondere unsere Mitbürger, in ihrer Mildthätigkeit nicht zu ermüden und die Zwecke unseres Vereins durch ihre Gaben befördern zu helfen.

Seit 12 Jahren besteht dieser Verein, der armen verheiratheten und unbescholtenen Wöchnerinnen in der Stunde der Noth beistehen und sie in der ersten Zeit nach der Entbindung mit angemessenen Nahrungsmitteln, nöthigem Kinderzeug und sonstigen nach Umständen erforderlichen Hilfsmitteln unterstützen will. Möge Gott mehr Herzen für diese Zwecke erwecken, damit der Bestand des Vereins gesichert ist, der allein auf der mildthätigen Liebe edler Frauen und barmherziger Mütter beruht. Mögen die Frauen, welche Gott mit äußern Mitteln gesegnet hat, der Armen gedenken, die in der Stunde ihres Mutterberufs nach einer Erquickung lechzen. Die Armuth wächst, die christliche Liebe muß nachwachsen!





Möge Gott aber insbesondere uns noch einige christlich gefinnne Frauen zuführen, die das Amt einer Pflegerin übernehmen und mit der bescheidenen irdischen Gabe auch das Brod des ewigen Lebens in die Hütten der Armuth tragen und als Engel des Friedens durch die Hütten der Leidenden gehen, damit auch in die Herzen voll Noth und Sorge ein erheiternendes Licht und die Freude des Glaubens falle! Darum bitten wir recht inständig.

Einen recht schmerzlichen Verlust hat unser Verein durch den plötzlichen und unerwarteten Tod der Frau Superintendent Fulda erfahren. Von Anfang des Bestehens unseres Vereines war sie als Pflegerin in ihm thätig bis zu ihrem Tode. Mit großem Interesse für das Gedeihen des Vereines und mit liebevoller Hingebung an die Armen hat sie unermüdlich gewirkt und viel Gutes gethan. Ihr Andenken wird bei uns im Segen bleiben.

Halle, den 28. März 1856.

Im Namen des Vorstandes  
**Bracker.**

### Polytechnische Gesellschaft.

Dienstag den 1. April 8 Uhr Abends ordentliche Sitzung. Von 7 bis 8 Uhr liegen die neuesten Nummern der für die Lesezirkel bestimmten Journale u. aus.  
**Der Vorstand.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

Die Straßen-Erleuchtung beginnt bis 8. d. M. um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9. um 8, und dauert bis 11 Uhr.  
Halle, den 31. März 1856.

**Der Magistrat.**

### Auction.

**Mittwoch den 2. April c. Vorm. 11 Uhr** sollen <sup>5</sup>/<sub>16</sub> Str. Schinken öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in **Preuß.** Gelde bei uns verkauft werden.

**Königl. Haupt-Steuer-Amt.**

### Auction.

**Montag den 7. April d. J. Vormittags 9 Uhr**

sollen auf der Fischer'schen Ziegelei bei Bülberg anderweit

32,427 Stück Mauersteine verschiedener Formen,  
426 Stück Thonsteine,  
4,068 poröse Steine,  
10,000 Stück Dachsteine und  
1 Haufen Mauersteinstücken

gerichtlich meistbietend verkauft werden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

### Auction.

**Mittwoch den 2. April c. von Nachmitt. 2 Uhr ab, Fortsetzung der heute begonnenen Versteigerung von div. Möbeln u. s. w., so wie auch aller andern Arten von brauchbaren Gegenständen.**

Halle, den 31. März 1856.

**Carl Paetzoldt.**

Den 1., 2. und 3. April zahle ich die General-Wittwenkassen-Pensionen aus.

**Philipp, Commissarius, Domplatz Nr. 5.**

### Schulbücher

in dauerhaften Einbänden und zu den billigsten Preisen bei  
**Schrödel & Simon.**

### Zeichnen- und Mal-Unterricht.

Zur Theilnahme am Zeichnen- und Mal-Unterricht für Erwachsene und Jüngere beiderlei Geschlechts sehe ich gefälligen Anmeldungen entgegen.

**Karl Finger, Maler und Zeichenlehrer, Ruhgasse 4.**

### Braunfohlensteine

verkauft im Ganzen und Einzelnen

**Braust, alter Markt.**



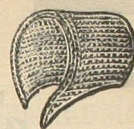
Zwei kleine Sophas und ein eleganter Großvaterstuhl steht billig zu verkaufen  
große Ulrichsstraße Nr. 21.

Wegen Mangel an Raum stehen drei gelbpolirte Tische, so wie ein halb Duzend gelbpolirte Rohrstühle zum Verkauf Rathhausgasse Nr. 13.





# Die Strohhut-Fabrik von A. Berger,



früher **Graseweg 2**, jetzt **Brüderstrasse 13**,

empfehl*t* ihre **Strohhutwä*sc*he** und **Bleiche** hiermit ergeben*st*.

Reine, trockne **Thier-Knochen** kauft zum höchsten Preise **Güldenfuß**, Klausthor 20.

Gut gehäkelte Mützen kauft fortwährend zum höchsten Preis

**A. Danneberg**, große Ulrichsstraße Nr. 10.

**Braunkohlensteine**, vorzüglich brennend, im Rathswerder. **Gustav Winkelmann**.

## Frischer Kalk

den 2. und 3. April in der Fischer'schen Ziegelei bei **Böllberg**. **Wenzel**.

Sehr schöner Sauerkohl ist zu haben **Graseweg 17**.

Große **Lin*se*n** und **Bohnen**, a Kanne 2 *Sgr.*, grüne und gelbe **Erbsen**, a Kanne 2 *Sgr.* 3 *S.*, sehr gut kochend, empfiehlt

**Schaaf**, Mäkl*er*, Neustadt Nr. 1.

Die billigsten und modernsten **Filzhüte** in allen Farben sind fortwährend in schönster Auswahl zu haben, Herrenhüte 1 *Rh.* bis 1 *Rh.* 15 *Sgr.*, Knabenhüte 20 *Sgr.*, Kinderhüte 15 *Sgr.*, bei

**J. F. Naue**, Breitenstraße.

Alle Tage werden Hüte gewaschen und gefärbt bei

**J. F. Naue**, Breitenstraße.

Eine Partie feste **Kissen** verschiedener Größe sind billig zu verkaufen bei **Wiedemann**, Mittelstr. 19.

## Bestellungen zum Räumen

nimmt noch an große **Brauhausgasse** Nr. 15.

Diese Woche Mittwoch Broihan in der Brauerei von **Hermann Rauchfuß**, große **Brauhausgasse**.

**Gebrauchte Möbel** kauft stets **F. Gollasch**, große **Steinstraße** Nr. 15.

Die Botenfrau **Spät*er*n** will ein Paar gute Zieh*h*unde kaufen. Auch ein Mädchen vom Lande wünscht einen Dienst. Zu erfragen bei der Frau **Spät*er*n**, Herrenstr. Nr. 6.

Gardinen werden in und außerhalb der Stadt aufgesteckt; auch werden fortwährend Herren-Gravatten gefertigt. **C. Pötsch**, Dachritzgasse Nr. 5.

Ein wenig gebrauchter Kind*er*w. mit eisern. **Ar*en*** und gr. **Drab*t*vogel*b***. sind zu verkaufen **Martinsgasse** Nr. 4.

Heute übergab mein Nagelschmiedegeschäft meinem Sohne und treuen Mitarbeiter **Eduard M*oye***, der dasselbe in erweitertem Umfange unter seiner Firma fortsetzt. Für das mir geschenkte Vertrauen dankend, bitte dasselbe auf meinen Nachfolger, der es durch Rechtlichkeit und Pünktlichkeit rechtfertigen wird, übertragen zu wollen **Halle**, den 1. April 1856.

**Fried. Christ. M*oye***.

Auf Obiges Bezug nehmend empfiehlt sein Unternehmen dem geehrten Wohlwollen und zeichnet hochachtungsvoll. **Halle a. S.**, im April 1856.

**Eduard M*oye***.

Meine Wohnung ist jetzt im Gehöft des Zimmermeister **Trübe** am **Mühlgraben** Nr. 2.

**C. K*ri*st**, Zimmermeister.

Meine Niederlassung als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer zeige ich hiermit ergeben*st* an.

**Halle**, den 1. April 1856.

**Dr. Oscar Thambann**,  
Rannische Straße 7.

Heute verlegte ich mein Schnittgeschäft aus der **Schmeerstraße** in die **Geiststraße** Nr. 66.

**H. St*ad*e**.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Wollen- und Nadelwaarengeschäft aus dem Hause **Leipziger Straße** Nr. 20 in das Haus Nr. 12, Ecke des kleinen **Sandber*g*s**. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte ich es auch fernerhin mir gütigst zu erhalten. **F. Senfert** geb. **Z*sch*ernit*z***.

Ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes in den Nachmittagsstunden wird gesucht **Steinweg** 26 eine Treppe hoch.

Ein Mädchen, die Landarbeit versteht, kann sofort in Dienst treten auf der **Gimritzer Schleuse**.

Eine freundlich meublirte Wohnung ist zu vermieten **Leipzigerstr.** Nr. 12. Zu erfragen im **Ge*l*aden**.

Zwei Logis, jedes von zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Mitgebrauch des Kellers und Waschkhauses sind zu vermieten **Dberglauch*a*** Nr. 2.



## Strohhut-Wäsche und Bleiche.

Alle Sorten **Strohhüte** werden fortwährend gewaschen und gebleicht und nach der zur Ansicht stehenden neuesten Façon umgearbeitet.

**G. Sennemeyer, Strohhut-Appreteur, Graseweg Nr. 2.**

Eine Wohnung mit einem Gärtchen im Preise von 150 bis 200 Thlr. jährl. Miethszins, nächste Michaeli zu beziehen, wird gesucht und gefällige Adressen an Herrn **Jacobine** im goldenen Herz abzugeben gebeten.

Eine Parterre-Wohnung ist an eine anständige kinderlose Familie zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Breitenstr. Nr. 16.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, mit oder ohne Pferdestall, ist noch zu vermieten und vom 1. April an zu beziehen gr. Ulrichsstr. Nr. 20.

In Nr. 96, Leipzigerstraße, ist die 2. Etage zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Im Hinterhause daselbst sind 3 Logis zum Preise von 26, 30 und 50 Thlr. zu vermieten, davon 2 sofort zu beziehen.

Wagenfabrik von **L. Kathe.**

Eine ausmöblirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten an einzelne Herren, auch sogleich zu beziehen, Mühlgraben Nr. 6.

Stube und Zub., parterre, zu verm. Moritzkirchhof 9.

Eine freundliche kleine Stube und Kammer, meubliert, ist **sofort** für jährlich 20 Thlr. Miethe zu beziehen Mannische Straße Nr. 10.

Ein freundliches meubliertes Parterre-Zimmer mit Kabinet ist von jetzt ab zu vermieten Steinweg 29.

Großer Berlin Nr. 4 ist ein Logis an einzelne stille Leute zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zwei Logis, jedes bestehend aus Stube, Kammer, Küche mit Zubehör, sind sofort zu vermieten und von kinderlosen Familien zu beziehen kl. Sandberg 3.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, in einem Garten gelegen, sind sofort zu vermieten. Zu erfragen große Steinstraße Nr. 17 im Hofe 2 Treppen.

Zwei anständige Zimmer nebst Gartenpromenade sind an 1 oder 2 Herren zu vermieten Rathhausgasse 10.

Eine anständige Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und Kochstube, ist große Ulrichsstr. Nr. 21 zum 1. October zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, eine Treppe hoch, nöthigenfalls mit Pferdestall, ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen an der Moritzkirche Nr. 1.

Große Ulrichstraße Nr. 45 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, welche bis jetzt die verstorbene Frau Superint. **Fulda** bewohnt hat, anderweitig zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Eine geräumige Tischlerwerkstatt mit freundlicher Wohnung ist 1. Juli zu beziehen Steg 6 im Laden.

Zwei Wohnungen mit Zubehör sind an ruhige Leute zu vermieten und kann 1. Juli bezogen werden lange Gasse Nr. 21.

Schlafstellen mit Beköstigung sind offen Moritzkirchhof a. d. Halle Nr. 12.

Zwei Schlüssel sind Sonnabend auf dem Wege von der Ulrichsstr. durch die Kleinschmieden zu **Laufers** über den Markt, durch die Brüderstr. und Steinstr. verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ich warne hiermit, Niemandem etwas auf meinen Namen zu borgen, es sei auch wer es wolle, indem ich nichts bezahle.

Halle, den 31. März 1856.

**Gfr. Schaaf, gr. Sandberg Nr. 3.**

**Döllnitzer Gohse, Märkerstr. 25.**

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 29. März 1856.

Weizen	3 Thlr.	18 Sgr.	6 Pf.	bis 4 Thlr.	12 Sgr.	6 Pf.
Roggen	3	—	—	3	5	—
Gerste	1	25	—	2	—	—
Hafer	1	2	6	1	6	9